

*1. Wie bewerten Sie das Engagement der Angelfischerei in Bezug auf den Gewässer- und Fischartenschutz, den sozialen Aspekt des Angelns in Thüringen und das Kulturgut Angeln an sich?*

Die AfD sieht unsere Angler als staatlich geprüfte Naturschützer an und schätzt ihren Einsatz für unsere Natur- und Kulturlandschaft. Mit ihrer ehrenamtlichen und gemeinwohlförderlichen Arbeit in und an Gewässern leisten die Angler mit großer Fachkompetenz einen sehr bedeutenden Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Artenschutz. Unter sozialen Gesichtspunkten gehören das Angeln und das ehrenamtliche Engagement von Anglern zu jenen wertvollen Tätigkeiten, die das „soziale Kapital“ unserer Gesellschaft stärken. Das begrüßen wir ausdrücklich. Für viele Kinder und Jugendliche ist der örtliche Angelverein ein wichtiger Kontakt mit Umwelt- und Artenschutz und mit den sozialen Aspekten des Vereinslebens und des Ehrenamtes. Dies gilt es zu fördern und zu unterstützen.

*2a. Wie bewertet Ihre Partei die eklatante Differenz zwischen verursachten Schäden und der Höhe der Ausgleichszahlungen?*

Die durch eine kleine Anfrage der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag aufgedeckte, sehr deutliche Differenz ist unserer Auffassung nach nicht hinnehmbar. Die Sport- und Berufsfischer werden de facto auf Schäden sitzgelassen, die ihren Ursprung nicht zuletzt in einer verfehlten Umwelt- und Naturschutzpolitik haben. Dies gilt etwa mit Blick auf die Ausbreitung des Kormorans. Wir sprechen uns dafür aus, dass Ausgleichszahlungen den entstandenen Schäden besser entsprechen und die Reduzierung der Kormoranbestände erleichtert wird. So sollte sich die Thüringer Landesregierung auf Bundes- und EU-Ebene für eine Verringerung des Schutzstatus einsetzen; außerdem ist eine Vereinfachung der Thüringer Kormoranverordnung sowie langfristig die Aufnahme des Kormorans in das Landesjagdrecht geboten. Unseres Erachtens haben sich die Kormoranbestände in Deutschland sehr gut entwickelt und können wieder flächendeckend reguliert werden.

*b. Wie bewertet Ihre Partei den Sachverhalt, dass die Fehler einer in Teilen falschen Naturschutzpolitik, der Kormoran ist hier nur ein Beispiel, die Allgemeinheit bzw. der Steuerzahler, in unserem Fall Tausende, ehrenamtlich engagierte Angler zu tragen haben und ein finanzieller Ausgleich für die direkt Betroffenen politisch und vom zuständigen Fachministerium bisher nicht vorgesehen ist?*

Die Feststellung, dass die ökologischen Schäden an unseren Thüringer Gewässern, an der heimischen Flora und Fauna sich nur schwer beziffern lassen, ist unseres Erachtens zutreffend. Aus unserer Sicht hat die rot-rot-grüne Landesregierung beim Arten- und Naturschutz völlig versagt. Dies resultiert unter anderem auch daraus, dass der Arten- und Naturschutz einer problematischen, ideologisch motivierten Klimapolitik untergeordnet wird, die einem echten Arten- und Naturschutz de facto zuwiderläuft. Dies darf nicht zu Lasten der Thüringer Angler gehen. Daher sprechen wir uns für eine Umschichtung der Landesfördermittel aus und setzen uns für eine stärkere Berücksichtigung der Thüringer Angler bei Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen ein.

*3a. Die Kormoranverordnung wurde besonders auf Grund der fachlich begründeten Forderungen und Initiativen des Landesanglerverbandes Thüringen e.V. erneut verlängert. Wie positioniert sich Ihre Partei zur Bejagung von fischfressenden Vögeln, insbesondere zur Regulierung des zu hohen Kormoranbestandes mittels Vergrämungsabschuss? Soll Ihrer Meinung nach, im Interesse des Artenschutzes, der Kormoran in das Thüringer Jagdgesetz im Sinne des § 2 Abs. 2 Bundesjagdgesetz übernommen werden?*

Wir sprechen uns klar für eine Verringerung des Schutzstatus des Kormorans auf der EU- und der Bundesebene, und für eine Vereinfachung der Thüringer Kormoranverordnung

sowie langfristig für die Aufnahme des Kormorans in das Landes- und in das Bundesjagdrecht aus.

3b. *Unterstützt Ihre Partei die Aufhebung der Schonzeit und die Jagd auf Kormorane in Schutzgebieten, auch ohne zusätzlichen Antrag, wie es aktuell bereits außerhalb von Schutzgebieten und außerhalb der Schonzeit möglich ist?*

Ja.

4a. *Sollte Ihrer Meinung nach das Wasserwandern auf den Fließgewässern grundsätzlich abhängig von festgelegten Mindestpegelständen sein, so wie es in anderen Bundesländern seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert wird?*

Ja, das scheint uns im Sinne des Arten- und Gewässerschutzes zu liegen.

4b. *Wie positioniert sich Ihre Partei bei der Gewichtung des touristischen Ausbaus unserer, in der Regel, ökologisch sehr sensiblen, kleinen Fließgewässer?*

Das Wasserwandern ist ein touristischer Zweig, der sich in Thüringen immer größerer Beliebtheit erfreut und damit auch Arbeitsplätze schafft. Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass Natur- und Gewässerschutz darunter leiden. Daher muss der Ausbau dieses Tourismuszweigs mit Augenmaß erfolgen. Zumal sich das Wasserwandern touristisch nur dann erfolgreich langfristig etablieren kann, wenn für diese Art des Tourismus intakte Fließgewässer mit einer reizvollen Kulturlandschaft und unversehrter Fauna vorhanden sind. Daher befürworten wir eine engere Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Anglern, den entsprechenden touristischen Anbietern, den zuständigen Umweltschutzbehörden, den Tourismusverbänden und den Gewässerunterhaltungsverbänden. Beispielsweise in Form gemeinsamer Angebote. Zusätzlich müssen die landesgesetzlichen Vorgaben für das Wasserwandern klar definiert und unbürokratisch umgesetzt werden. Die Gewässer dürfen nicht unter einer touristischen Übernutzung leiden.

5a. *Wie positioniert sich Ihre Partei zum Erhalt der Talsperren und Speicher als ökologisch wertvolle, landschaftsprägende Biotope, als wichtige Wasserresorts und als wichtiger Erholungsraum, insbesondere auch für die Nutzung durch die Angelfischerei?*

Wir befürworten den Erhalt der Talsperren und Speicher als ökologisch wertvolle landschaftsprägende Biotope, als Wasserreservoirs und als wichtigen Erholungsraum und sprechen uns für eine Nutzung durch die Angelfischerei aus.

5b. *Wie bewertet Ihre Partei, auf Grund des spürbaren Klimawandels, die Bedeutung der Stauanlagen in Thüringen als wichtige Wasserspeicher und wäre es verantwortungsvoll, die als herrenlose Talsperren und Speicher definierten Stauanlagen alle zu schleifen?*

Stauanlagen, herrenlose Talsperren und Speicher haben eine große Bedeutung: Für Umwelt und Landwirtschaft, für den Brandschutz oder für Landnutzer sind sie wichtige (Trink-) Wasserspeicher. Daher ist es aus unserer Sicht unverantwortlich, diese Anlagen zu schleifen.

6a. *Wie bewertet Ihre Partei, dass an Mindestabgabemengen festgehalten wird, die nachweislich, auf Grund der geänderten Klimasituation zum Trockenfall ganzer Flusslandschaften führen, obwohl in einigen Talsperren ausreichend Wasser vorhanden ist?*

Hier muss man namentlich die Problematik der Apfelstädte in den Blick nehmen. Die AfD hält eine kommerzielle Vermarktung des Wassers in gewissen Grenzen und unter staatlicher Aufsicht für unproblematisch, so lange die Mindestwasserabgabemenge an die Apfelstädte deren Überleben sichert. Zu einer Austrocknung der Apfelstädte darf es jedoch nicht kommen. Wenn zur Verhinderung des Austrocknens die festgesetzte

Mindestwasserabgabemenge fachlich begründet verdreifacht werden muss, wird sich die AfD nicht dagegen aussprechen. Beim Projekt Westringkaskade sind keineswegs alle Fragen beantwortet.

*6b. Würde sich Ihre Partei für eine grundsätzliche Überprüfung der wasserrechtlichen Bescheide (Mindestwasserabgabemengen in und aus den Stauanlagen) im Interesse des Schutzes und Erhalts möglichst vieler unserer Gewässerökosysteme einsetzen?*

Ja.

*7. Wie positioniert sich Ihre Partei in Bezug auf den Erhalt der Fischereiabgabe?*

Wir befürworten die Fischereiabgabe. Sie ist eine wichtige Säule der Finanzierung von Aufgaben in der Angelfischerei.

*8. Inwiefern wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Pachtverträge für Gewässer I. und II. Ordnung allein schon aus fachlichen und soziokulturellen Gründen vornehmlich mit Angelvereinen oder Anglerverbänden abgeschlossen werden, die Pachtpreise auch für gemeinnützige Vereine erschwinglich bleiben und nicht in öffentliche Vergabeverfahren eingehen?*

Die Ursache steigender Pachtpreise für von Kommunen verpachtete Gewässer liegt nach unserer Auffassung vor allem in der hohen finanziellen Belastung der Gemeinden, die ihre Ausgaben gegenfinanzieren müssen. Wir wollen die Thüringer Kommunen generell finanziell stärken, um so mittel- und langfristig dafür zu sorgen, dass sie Pachtpreise sinken können. Wir können das Ansinnen gutheißen, dass kommunale Gewässer vornehmlich an Angelvereine oder Anglerverbände verpachtet werden sollen. Hier gilt es allerdings, die kommunale Selbstverwaltung nicht zu beschädigen.

*9a. Wie positioniert sich Ihre Partei zur Ausübung der Angelfischerei in Schutzgebieten, unter Beachtung des Thüringer Fischereirechtes?*

Unter Beachtung des Thüringer Fischereirechtes und unter Beachtung der örtlich einschlägigen Naturschutzaspekte ist u. E. grundsätzlich nichts gegen die Angelfischerei in Schutzgebieten einzuwenden. Dies muss jedoch für jedes Schutzgebiet einzeln betrachtet werden und kann nicht verallgemeinert werden.

*9b. Wie beabsichtigen Sie zukünftig unsere Sach- und Fachkompetenz als anerkannter Naturschutz- und Anglerverband in Ihre Entscheidungsprozesse bei der fischereilichen Nutzung von Gewässern in Schutzgebieten mit einzubeziehen?*

Die AfD sieht die Thüringer Angler als staatlich geprüfte Naturschützer an und weiß ihren Einsatz für unsere Natur- und Kulturlandschaft zu schätzen. Wir wollen ihre ausgewiesene Sach- und Fachkompetenz zukünftig noch stärker nutzen, sie auch in vorparlamentarische Entscheidungsprozesse einbinden und mit ihnen vertrauensvoll zusammen arbeiten.

*10a. Insbesondere einer besseren Zuwegung zu den Gewässern und dem Bau moderner Bootseinlassstellen im Interesse einer besseren Erlebbarkeit dieser großen Talsperren?*

Eine funktionierende Infrastruktur an der Saalekaskade ist für die touristische und die allgemeine Entwicklung des ländlichen Raums um die Saalekaskade herum sehr wichtig. Zwar liegt diese in einigen Teilen in der Zuständigkeit der dortigen Kommunen, jedoch hat unseres Erachtens die Landesregierung bisher zu wenig unternommen, um die dortigen Gemeinden beim Ausbau der Infrastruktur zu unterstützen. Beispielsweise bei einem ordentlichen Radwegenetz. Hierzu gehört auch eine bessere Zuwegung zu den Gewässern.

*10b. Inwieweit würde Ihre Partei die dringend notwendige Entwicklung der Region Saalekaskade (Thüringer Meer) mit einem speziell dafür aufgelegten Förderprogramm*

*unterstützen, damit auch die Jugend im ländlichen Raum über die Entwicklung des Tourismus Arbeit und damit eine Zukunft hat?*

Die AfD Thüringen sieht sich als Partei des ländlichen Raums. Ein Förderprogramm das darauf abzielt, der Jugend im ländlichen Raum über die Entwicklung des Tourismus Arbeit und damit eine Zukunft zu sichern, kann ein Weg zur Stärkung des ländlichen Raumes sein.

*11. Wie möchte sich Ihre Partei zukünftig noch stärker für die Förderung der Kinder und Jugendarbeit, im Interesse eines frühen Heranführens der Mädchen und Jungen an ein waid- und tierschutzgerechtes, naturbewusstes Verhalten, einsetzen?*

Bildung und Erziehung sind die unentbehrlichen Grundlagen für die Entfaltung einer individuellen Persönlichkeit und die Bedingung für ein freies und selbstbestimmtes Leben. Sie sind auch entscheidend für die Leistungs- und Innovationsfähigkeit der Gesellschaft und tragen dadurch zum wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes bei. Um die Kinder und Jugendlichen besser an die Natur, den Umweltschutz und an ein waid- und tierschutzgerechtes, naturbewusstes Verhalten heranzuführen, kann eine effektive Zusammenarbeit der Thüringer Angel-, Jagd- und Landwirtschaftsverbände mit Schulen und Schulverwaltung zur Verbesserung eines entsprechenden Unterrichtsangebot beitragen.

*12a. Inwieweit wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Ausstattung der Fischereiaufseher/innen perspektivisch mehr gefördert wird, so dass diese ihre hoheitlichen Aufgaben besser erfüllen können?*

Die Wahrnehmung hoheitlichen Aufgaben obliegt in erster Linie den staatlichen Behörden. Dies sind in Thüringen vor allem die Landespolizei und die kommunalen Ordnungsämter. Wir möchten die Kommunen so weit stärken, dass diese ihre ordnungsbehördlichen Aufsichtsaufgaben vollumfänglich selbst wahrnehmen können.

*10b. Inwieweit wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass insbesondere Straftaten durch die Gerichte endlich angemessen bestraft werden und die nicht ungefährliche, wichtige Arbeit der ehrenamtlichen Fischereiaufseher so mehr gewürdigt wird?*

Der Rechtsstaat scheitert, wenn Rechtsbruch zu häufig ungesühnt bleibt und das Vertrauen in die staatliche Ordnung beim Bürger hierdurch zu sinken beginnt. Immer mehr Thüringer haben zu Recht den Eindruck, dass außerhalb der Verfolgung von Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Falschparken Recht und Ordnung immer weniger durchgesetzt werden und Rechtsbrecher am Ende triumphieren. Auf der einen Seite sind völlig überlastete Staatsanwaltschaften und Gerichte sowie eine ausgedünnte und politisch am Gängelband geführte Polizei der Grund dafür, warum im Freistaat Thüringen sogar bekannte Intensivtäter immer wieder ihr Unwesen treiben können. In organisatorischer Hinsicht will die AfD Thüringen die Justiz und Staatsanwaltschaft personell stärken und außerdem die Unabhängigkeit der Justiz festigen. Gerichte und die Staatsanwaltschaften müssen personell so aufgestellt sein, dass sie zukünftig Verstöße gegen das Fischereirecht besser verfolgen können.

*13a. Wie bewertet Ihre Partei diese Gesetzeslücke mit den sehr negativen Auswirkungen für den Fischereiberechtigten/ Fischereipächter im Rahmen der Fischhege und fischereilichen Bewirtschaftung der Gewässer?*

Grundsätzlich befindet sich die Regelungskompetenz für das Straßenverkehrsrecht auf der Bundesebene. Diese Gesetzeslücke muss jedoch dringend geschlossen werden. Wir befürworten, dass Anglern die Durchfahrt auf Wegen und Straßen gewährt werden, die durchfahrtsbeschränkt, aber für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr frei sind.

13b. *Wird sich Ihre Partei kurzfristig für entsprechende gesetzliche Regelungen einsetzen, welche im Rahmen der Zuwegung zu den Gewässern, die Angel- und Berufsfischerei der Land- und Forstwirtschaft rechtlich gleich stellt?*

Im Rahmen der landesrechtlichen Regelungskompetenz befürworten wir eine derartige Regelung.

14. *Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, speziell die Gewässerstruktur und Durchgängigkeit sowie die Situation eines der wichtigsten Indikatoren, den Bestand unserer heimischen Fischarten, deutlich zu verbessern und wie stehen sie ökologisch zur kleinen Wasserkraft bzw. zum Neubau kleiner Wasserkraftanlagen?*

Thüringen verfügt bereits über eine bedeutende Anzahl an Wasserkraftwerken. Um eine konstante und für den Verbraucher günstige sowie umweltfreundliche Stromversorgung sicherstellen zu können, wollen wir den Betrieb dieser Anlagen erleichtern. Dies muss jedoch möglichst naturverträglich geschehen. Hierzu sollten betroffene Fischereivereine durch die Behörden und durch die Bauherren früh hinzugezogen werden.

15a. *Sieht Ihre Partei Möglichkeiten für eine stärkere Finanzierung von nachhaltigen Maßnahmen einer ökologischen Gewässerentwicklung und für Projekte des Fischartenschutzes?*

und

15b *Ist Ihre Partei dazu bereit, die vorhanden gesetzlichen Möglichkeiten für die Verwendung von Ausgleichsgeldern per Gesetz weiter zu verbessern, um damit die Verwendungsmöglichkeiten der Ausgleichsgelder weiter zu erhöhen.*

Angesichts einer ungewissen Haushaltsentwicklung bleibt abzuwarten, welche finanziellen Spielräume künftig bestehen werden. Grundsätzlich befürwortet die AfD Investitionen in die ökologische Gewässerentwicklung. Die Ausweitung der Verwendungsmöglichkeiten von Ausgleichsgeldern ist im Einzelnen auf den konkreten Bedarf hin zu prüfen.

16. *Der Landesanglerverband Thüringen e.V. ist gleichermaßen anerkannter Naturschutzverband und fischereifachlich (personell und fischereitechnisch) in der Lage Gewässer und deren Fischbestand nachhaltig zu betreuen und zu erhalten. Würde sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass unserem Verband gleichberechtigt den anderen Naturschutzverbänden (dies ist bisher nicht geschehen), im Interesse einer ordentlichen, nachhaltigen Fischhege und des Erhalts von Gewässerbiotopen, entsprechende Gewässer angeboten werden?*

Angel- und Jagdverbände sind für uns staatlich geprüfte Umwelt- und Naturschützer, die wir als kompetente Ansprechpartner betrachten und die ob ihrer Leistungen einen angemessenen Teil der Fördermittel erhalten sollten. Die einseitige politische Bevorzugung von NABU und BUN gegenüber etwa Angel- und Jagdverbänden sehen wir vor diesem Hintergrund kritisch.